

# ***Protokoll der Generalversammlung der Moosalp Bergbahnen AG vom 12. September 2014***

## **1. Begrüssung**

Der Verwaltungsrat Präsident Bruno Hostettler eröffnete um 19 Uhr die 46. ordentliche Generalversammlung und begrüßte alle Anwesenden. Die Liste mit allen entschuldigten Personen wird nicht vorgelesen. Er stellt fest das an der GV Aktionäre mit einem Buchwert von CHF 668'450.00 und 3525 Stimmen vertreten sind. Anschliessend wird die Traktandenliste von der GV genehmigt.

## **2. Wahl der Stimmzähler**

Marco Perren wurde als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt.

## **3. Protokoll der GV vom 24.08.2013**

Das Protokoll der GV 2013 liegt schriftlich vor und konnte vorgängig verlangt werden. Ebenfalls bestand die Möglichkeit dieses Protokoll auf [www.buerchen.ch](http://www.buerchen.ch) zu lesen. Das Protokoll wird ohne vorzulesen einstimmig und ohne Abänderung genehmigt.

## **4. Geschäftsberichte 2012/2013**

### **4.1 Vorwort des Präsidenten**

Liebe Wintersportfreunde

Die Wintersaison 2013/2014 ist beendet – Herzlichen Dank allen Besuchern! Überraschend vielseitig erleben wir das Skifahren in seiner vielleicht wertvollsten Form.

Wer die Ruhe, die Einfachheit zu schätzen weiss, wer der Hektik entfliehen will, die Weite sucht, der wird immer wieder Heimweh nach der Skiregion Bürchen-Törbel haben. In der Moosalp-Region, können Sie den Winter auf vielfältige Weise und in vollen Zügen geniessen. ... und haben dabei das Gefühl, dass Sie nichts aufhalten kann.

Das Problem dieses besonderen Winters war es jedoch, die an sich guten Pistenverhältnisse bis ins Flachland zu kommunizieren. Das war indes nicht nur ein Problem der Moosalp-Region, sondern der gesamten Branche. «Der Frühling dauerte einen Winter lang», heisst es denn auch in einer Medienmitteilung der Bergbahnen. In tieferen Lagen fand nämlich der Winter fast gar nicht statt. So fiel der erste Monat des Jahres 2014 viel milder als üblich aus. Im Wallis wurden Wärmeüberschüsse bis +2.3°C gemessen. Die Schweizer Durchschnittstemperatur war die fünft wärmste seit Messbeginn vor 150 Jahren (Meteo Schweiz vom 10.02.2014). Vor allem die milden Temperaturen der ersten beiden Dekaden des Januars haben zu diesem Resultat geführt. Die Woche vom 6.-12. Januar war der Höhenpunkt dieser Wärmeperiode. Vom 21. an, waren die Temperaturen dann wieder saisongerecht. Gesamtheitlich gesehen war die Wintersaison 2013/2014 weniger gut als diejenige von 2012/2013. Dies obschon die Wechselkursbedingungen während der beiden Saisons mehr oder weniger unverändert blieben. Eine Erklärung für den Unterschied beim Geschäftsgang bieten die Wetterverhältnisse, die 2013/2014 für die Besucherzahlen in den Skigebieten eine entscheidende Rolle spielten. Mit den in den Monaten Dezember und März erzielten Ergebnissen können wir zufrieden sein, von denjenigen im Januar und im Februar hingegen

sind wir enttäuscht. Vielen in diesen beiden Monaten doch die wichtigen Wochenenden dem schlechten Wetter zum Opfer. Die Einflüsse auf die Jahresrechnung werde ich Ihnen gerne in der Jahresrechnung erklären.

Ich danke allen, die mich in der Zeit als Präsident unterstützt und die zum Teil schwierigen Entscheide mitgetragen haben. Allen, von der Raumpflegerin bis hin zum Unternehmensleiter, ein grosses Dankeschön für Ihren Einsatz. Allen Aushilfen und Senioren, die mit Ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, dass die MBB ihre Personalkosten auf ein vernünftiges Mass reduzieren konnte, ebenfalls ein herzliches Dankeschön. Ihnen werte Gäste besten Dank für das Vertrauen, die Unterstützung und die konstruktiven Anregungen.

Ihr Verwaltungsratspräsident  
der Moosalp-Bergbahnen  
Bruno Hostettler

## **4.2 Bericht des Unternehmensleiter**

Da der Unternehmensleiter Adrian Schnyder aus beruflichen Gründen nicht an der GV teilnehmen konnte, wurde der Bericht von Verwaltungsrat Christian Nellen vorgelesen.

Da dies meine letzte Saison als Geschäftsführer bei den Moosalp Bergbahnen AG war, nutze ich die Gelegenheit, nicht nur auf die letzte Saison, sondern auf die letzten sechs Jahre zurückzublicken. In meinen vergangenen Geschäftsberichten habe ich jeweils sehr selbstkritisch zurückgeblickt. Nun ist es aber auch mal Zeit, sich auf die Schulter zu klopfen.

Nach dem Bau der Sesselbahn vor sieben Jahren stand die Moosalp Bergbahnen mit sehr viel Fremdkapital da. Den Verpflichtungen gegenüber Dritten nachzukommen, war eine grosse Herausforderung. Dem Verwaltungsrat, meinem Team und mir ist es gelungen, die finanzielle Situation der Moosalp Bergbahnen erheblich zu entschärfen. Den Beweis darin sehen wir bei den Fremdkapitalzinsen, welche getilgt werden mussten. Waren diese im Geschäftsjahr 2008/2009 noch bei CHF 145'000 konnten wir diese bis in diesem Jahr um ca. 50% auf CHF 73'000 herunterbringen. Die Personalkosten lagen im gleichen Jahr bei 40 % zum Umsatz. Diesen Wert konnten wir zwischenzeitlich auf 35 % senken (2012/2013). Wegen Mindereinnahmen und vermehrten Aufwendungen zur Pistenpräparation durch die vielen (kleinen) Schneefälle in diesem Jahr stieg dieser wiederum auf 37 %. Auch den Umsatz konnten wir in den letzten Jahren, mit Ausnahme dieses Winters, kontinuierlich halten oder sogar steigern. Vergleicht man dies mit der gesamten Branche, welche jedes Jahr Mindereinnahmen ausweisen, kann man von einem positiven Ergebnis sprechen. Auch der Jahresverlust konnte von -445'000 auf -151'000 gedrückt werden. Eine deutliche Verbesserung, aber wir stehen immer noch auf der Verlustseite. Ein weiterer Beweis für die Verbesserung der finanziellen Lage ist, dass wir in den vergangenen Jahren insgesamt CHF 3'469'761 an Schuldendienst geleistet haben.

Wie bereits erwähnt, haben wir dies nur geschafft, weil die Gemeinden, der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter am gleichen Strang zogen. Wie die aufgeführten Beispiele aufzeigen, haben wir den Fokus in den letzten Jahren sehr stark auf die Finanzen gelegt. Dies hatte auch einen guten Grund: Hätten wir dies nicht getan, könnten wir heute keine GV mehr abhalten: Wir hätten unsere Bilanz schon längst deponieren müssen.

Auch ohne grosse Investitionen in den letzten Jahren konnte sich die Moosalp Bergbahnen AG auf dem Markt etablieren. Verbesserte Zahlen führen dazu, dass grössere Visionen für die Zukunft entstehen. Eine flächendeckende Beschneigung, neue Lifte, Zusammenschlüsse und viel mehr werden thematisiert. Aber ich betone nochmals, dass wir die finanzielle Situation verbessern konnten, aber noch nicht über den Berg sind. So war es im letzten Jahr schwierig,

eine Finanzierung für das neue Pistenfahrzeug zu finden. Wenn wir schon bei solchen Investitionen an unsere Grenzen stossen, muss man ganz klar festhalten, dass die Moosalp Bergbahnen AG auch in naher Zukunft bei grossen Investitionen bedeutende Anstrengungen zur Sicherstellung der Finanzierung unternehmen müssen. Mindestens können wir aber nötige kleinere Investitionen, wie den Ersatz des Seils am Moosalplift (CHF 23'000) oder von Steuerungen etc., aus dem Cash Flow finanzieren. Ein weiterer kritischer Wert, der im Auge zu behalten ist, ist das Eigenkapital der Aktiengesellschaft, welches unter die 40%-Grenze, im Verhältnis zum Fremdkapital, gefallen ist. Ich bin sicher, dass sämtlichen Verwaltungsräten, Mitarbeitern aber auch den Aktionären klar ist, dass die Situation immer noch angespannt ist und in diesem Sinne die Geschäfte weiter geführt werden müssen.

Dank

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Moosalp Bergbahnen AG für den tollen Einsatz während der gesamten sechs vergangenen Saisons. Besonders meinen Mitstreitern im Büro und den technischen Mitarbeitern. Weiter danke ich dem Verwaltungsratspräsidenten Bruno Hostettler und allen Verwaltungsräten für die geleistete Arbeit. Ein grosser Dank auch den Gemeinden Bürchen und Töbel. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ den freiwilligen Mitarbeitern, welche uns mit viel Herzblut unterstützt haben. Ein ganz spezieller Dank geht an alle Aktionärinnen und Aktionäre, sowie Investoren, die unsere Bergbahn so tatkräftig unterstützen. Und natürlich danke ich allen Gästen für Ihre Treue zu den Moosalp Bergbahnen.

Adrian Schnyder  
Unternehmensleiter  
Bürchen-Unterbäch Tourismus  
Moosalp Bergbahnen AG

### **4.3 Jahresrechnung**

Wie bereits bei der Einführung erwähnt fehlen uns zwei gute Wochenenden, damit wir das Vorjahresergebnis realisiert hätten. Der Betriebsertrag nahm um ca. CHF 60'000.00 oder um 3.81 Prozent ab. Durch die jeweils kleinen Schneefälle war der Aufwand für die Pistenpräparierung etwas höher, dies widerspiegelt sich im Personalaufwand, der um ca. CHF 8'000.00 oder um 1,47 % zunahm. Dadurch verschlechtert sich das Bruttoergebnis um CHF 67'037.48 oder um 6,6 %. Der grösste Teil der Kosten ist vergleichbar mit dem Vorjahr. Unser Problemkind Fahrzeugaufwand war im Rechnungsjahr nicht befriedigend, müssen wir doch eine Zunahme von CHF 4'020.70 ausweisen. Das angestrebte Ziel haben wir leider verfehlt. Damit keine Unterdeckung in Sachen Versicherung entstand, wurde eine Gesamtanalyse vorgenommen und dementsprechend die Summe angepasst (neue Fahrzeuge usw.). Dies verursacht Zusatzkosten von CHF 5'931.10. Der Unternehmensverlust beträgt im laufenden Geschäftsjahr CHF 151'382.26 (ca. 10 % mehr als im Vorjahr). Unsere Kosten haben sich in den letzten vier Jahren zwischen CHF 1,14 – 1,19 Mio. bewegt. Diese sind unter Kontrolle. Sobald aber das Wetter an Wochenenden schlecht ist, drückt dies sofort auf die Ertragsseite. Dieser liegt zwischen CHF 1,498 – 1,569 in den vergangenen vier Jahren. CHF 100'000.00 Mehreinnahmen würden das Unternehmensergebnis, um diesen Betrag besser aussehen lassen. An dieser Stelle ein Aufruf an Sie, die Moosalpregion bei Freunden und Bekannten zu empfehlen.

Auf der Bilanzseite ist zu erwähnen, dass die flüssigen Mittel um ca. CHF 52'000.00 zunahmen und die Debitoren nahmen um CHF 50'000.00 ab, d.h. die ausstehenden Rechnungen wurden früher bezahlt. Das Verhältnis Fremdkapital zu Eigenkapital hat sich verschlechtert. 60 % Fremdkapital und 40 % Eigenkapital war für den Verwaltungsrat so eine Faustregel. Nun sind wir bei 39 % Eigenkapital und dies ist nicht befriedigend.

Steven Lugard zeigt anhand einer Folie auf, wie sich Bürchen gegenüber dem Markt im Wallis entwickelt hat. Es ist erfreulich, dass sich nach der Investition in die Sesselbahn ein Aufschwung nachweisen lässt. Unsere Mitbewerber haben indes an Boden verloren.

#### **4.4 Bericht der Revisionsstelle**

Der Bericht der Revisionsstelle wird von Stefan Zenhäusern vorgetragen. Die Revisionsstelle hat die Buchführung und die Jahresrechnung für das am 30. April 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Gemäss der Beurteilung der Revisoren entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag für die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### **4.5 Genehmigung Jahresberichte**

Der Jahresbericht des Präsidenten und des Unternehmensleiters sowie die Jahresrechnung werden von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

### **5. Entlastung der Organe für das Geschäftsjahr 2013/2014**

Die Entlastung der Verwaltungsratsmitglieder wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

### **6. Budget**

Das Budget wird durch Martin Gattlen ausgeführt. Dabei wird erwähnt, dass mit einem Umsatz von CHF 1'520'000.- budgetiert wurde. Demgegenüber stehen Aufwendungen aus dem operativen Geschäft von rund CHF 1'104'000.- (ohne Abschreibungen). Daraus resultiert ein BG II vor Abschreibungen von CHF 416'000.-, was dem Cashflow entspricht. Insgesamt wird ein Unternehmensverlust von CHF 124'000.- veranschlagt. Somit werden Abschreibungen im Umfang von CHF 500'000, ausserordentliche Aufwendungen von CHF 20'000.- und Steuern von CHF 20'000.- nach dem BG II budgetiert. Martin Gattlen führt weiter aus, dass der Marketingaufwand jeweils als Scharnierposten angesehen werden muss. Alles was weniger eingenommen wird, kann auch weniger ins Marketing investiert werden.

### **7. Wahlen**

Vor den ordentlichen Wahlen wurden die zwei zurücktretenden Verwaltungsräte, Bruno Hostettler und Christian Nellen verabschiedet. Ihnen beiden wurde ein kleines Präsent überreicht.

An dieser Stelle zieht der scheidende Verwaltungsratspräsident über seine 10 Jahre Bergbahnen, davon 4 Jahre als Präsident ein kurzes Résumé. Diverse kleinere qualitative Verbesserungen konnten trotz der schwierigen finanziellen Lage vorgenommen werden. Er hebt vor allem die Qualitäten der Moosalpregion hervor: preislich attraktiv, tolle Pisten, ausgezeichnete Gastronomie im Skigebiet, herrliche Winterwanderwege, Loipen, kurzum ein umfassendes Angebot. Dank der Neat sind die Basler- und Zürcher-Gäste in kurzer Zeit auf unseren Pisten. Hier liegt in seinen Augen viel Potenzial, das abgeholt werden will – und nicht zu vergessen die Westschweiz, die auch immer näher rückt. Zum Schluss ging der Dank an die Mitarbeiter, die Verwaltungsratskollegen und die Gemeinden Töbel und Bürchen. Dem neuen Präsidenten und seinem Team wünschte er viel Geduld, Mut und Weitsicht, so dass die Moosalpregion und die Moosalp-Bahnen noch lange Bestand haben werden.

Bruno Hostettler stellt kurz Martin Gattlen vor, der sich neu für das Amt des Verwaltungsratspräsidenten zur Verfügung stellt. Da aus den anwesenden Aktionären kein Gegenvorschlag

kam, stellte er den Antrag, Martin Gattlen das Vertrauen auszusprechen. Er wurde einstimmig und mit Akklamation gewählt.

Für den scheidenden Christian Nellen konnte Harald Gattlen motiviert werden. Er stellte sich kurz selber vor. Auch er wurde ohne Gegenstimme neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Somit präsentiert sich der neue Verwaltungsrat wie folgt:

- Martin Gattlen (VR-Präsident)
- Damian Werlen (VR-Vizepräsident)
- Harald Gattlen (neu)
- Steven Lugard (bisher)
- Daniel Berchtold (bisher)
- Amade Schnydrig (bisher)
- Urs Juon (bisher)
- Ruppen Beat (bisher)

Da auch Adrian Schnyder die Moosalp-Bergbahnen verlässt wurde sein Nachfolger gesucht und in der Person von Gattlen Philipp gefunden. Er stellte sich vor und umriss mit einigen Worten seine Aufgaben und seine Motivation für die Region.

Wie jedes Jahr wird die Revisionsstelle für ein weiteres Jahr gewählt. Der Verwaltungsrat schlägt der Versammlung die Valfida Treuhand AG für ein weiteres Jahr vor. Mit Akklamation wurde die Verlängerung des Mandates bestätigt.

## **8. Projekte**

### **8.1 Neue Webseite**

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bürchen und der Gemeinde Unterbäch hat Bürchen-Unterbäch Tourismus, die Moosalp Bergbahnen AG und die Sportbahnen Unterbäch AG ihren Webauftritt grundlegend überarbeitet. Die neue Homepage wird gegen Mitte Dezember aufgeschaltet. Als Hauptaugenmerk gilt es zu erwähnen, dass die Gäste unserer Region neu auf ein Onlinebuchungssystem zurückgreifen können und so direkt Buchungen über das Internet absetzen können.

### **8.2 Winterangebot**

Bürchen-Unterbäch Tourismus in Zusammenarbeit mit diversen Leistungsträgern aus Bürchen und Unterbäch hat ein Angebot geschaffen – „100% Ferien“. Dabei wird für das Januarloch und ab März ein preisgünstiges Pauschalangebot mit Rahmen-programm angeboten. Beat Ruppen erläutert dies kurz an der GV.

### **8.3 Beleuchtung Blattlift**

Die Beleuchtung im Blatt konnte im Rahmen der letztjährig durchgeführten Kleinprojekte bewerkstelligt werden und bildet somit ein neues Angebot für unsere Gäste, um das Nachskifahrerlebnis noch besser ausleben zu können.

### **8.4 Werbebus**

Beat Ruppen informiert kurz, dass mit dem Gewinn aus dem Projekt „Public Viewing“ ein Werbebus angeschafft wurde, welcher nun gebraucht werden kann, um an Messen und sonstigen Veranstaltungen teilzunehmen. Der Werbebus gehört Bürchen-Unterbäch Tourismus.

## 8.5 Public Viewing

Im Zeichen der Zusammenarbeit haben zahlreiche Vereine von Unterbäch und Bürchen, die IG Unterbäch und Bürchen-Unterbäch Tourismus das Public Viewing durchgeführt. Es wurden sämtliche Spiele der Fussballweltmeisterschaft in der Turnhalle von Unterbäch gezeigt. Man konnte über die vier Wochen mehrere Hunderte Zuschauer in Unterbäch begrüßen.

## 8.6 Birkenlehrpfad

Beim Birkenlehrpfad wurden sämtliche Informationstafeln ersetzt. Somit befindet sich der Zustand des Birkenlehrpfades wieder in einwandfreiem Zustand.

## 8.7 Beschilderung der Schneeschuhwanderwege

In Unterbäch und Bürchen werden bis Ende Wintersaison 2015 die Schneeschuh-trails signalisiert.

## 8.8 Kinderlift Bodmen

Der Kinderlift in den Bodmen sollte dringend revidiert und erneuert werden. Es wurde dabei von der Firma Borer Lifte eine Offerte eingeholt. Der Gesamtpreis für den neuen Kinderskilift beläuft sich auf rund CHF 250'000.- Grosse Teile der Finanzierung sind bereits sichergestellt. Allerdings stellt sich momentan noch ein Landeigentümer quer und will seinen Boden für ein Neuprojekt nicht zur Verfügung stellen. Auch diverse Gesprächs- und Verhandlungsversuche haben uns dabei nicht an das ersehnte Ziel gebracht. Somit muss die nächste Wintersaison noch mit der alten Anlage bestritten werden muss. Man versucht allerdings nun, allenfalls neue Varianten für eine neue Anlage zu prüfen.

## 9. Verschiedenes

Der Gemeindepräsident von Bürchen, Zenhäusern Philipp, überbrachte die Grüsse der Gemeinde. Er informierte kurz über die anstehenden Projekte; u.a. erwähnte er den Dorfplatz in Zenhäusern sowie die Lenkungsabgabe.

Hubert Lehner wollte zusätzliche Erklärungen wie und wo der Beschluss über das Saisonende 2015 zustande kam. Nach einer angeregten Diskussion wurde vom neuen VR Präsidenten Martin Gattlen versprochen, zusammen mit den Gewerbebetrieben, nach einer Lösung zu suchen.

Bruno Hostettler erwähnt den Vorverkauf und weist darauf hin, dass doch viele davon Gebrauch machen sollen.

Zum Schluss dankt der Präsident seinen Verwaltungsratskollegen, dem Unternehmensleiter, den Mitarbeitern der MBB AG und von Bürchen-Unterbäch Tourismus für die geleistete Arbeit. Er lädt die Anwesenden zu einem Apéro ein, das von der Gemeinde Bürchen offeriert wird und freut sich auf interessante Gespräche. Er wünscht allen einen sonnigen und milden Herbst und freut sich, viele Anwesende wieder zahlreich auf der Piste persönlich begrüßen zu können.

Der Präsident

Bruno Hostettler

Die Aktuarin:

Nadja Oppliger